

Ⓢ Am 4. Oktober gelangt zur Ausgabe:

# I. N. R. I.

Frohe Botschaft eines armen Sünders

von

Peter Kosegger.

Broschiert M 4.—, elegant in Leinen M 5.—, Halbfranz M 5.50.

(Im „Türmer“ abgedruckt unter dem Titel: Leben.)

Schon in dem zurzeit in 23. Auflage vorliegenden Buche „Mein Himmelreich“ ist Peter Kosegger der in ihm wohnenden Neigung, sich mit religiösen Fragen zu beschäftigen, in ausgeprägtester Weise gefolgt, und er hat dabei Töne angeschlagen, die in unzähligen Herzen lebhaften Widerhall gefunden haben. Auf ausschließlich religiöser Grundlage ist nun sein neuestes Werk aufgebaut, das nicht mehr und nicht weniger ist, als eine, in das Gewand des Romans gekleidete Umdichtung der Lebensgeschichte Jesu. Nur ein Meister von solcher Gestaltungskraft und solcher Reinheit des Willens wie Peter Kosegger durfte sich unterfangen, dieses Wagnis zu unternehmen. In vollendeter Weise hat er es durchgeführt! — Die Erzählung selbst ist einem unglücklichen, zum Tode verurteilten Menschen in die Feder gelegt, die dieser aus der Erinnerung seiner Kindheit heraus in den bangen Wochen der Kerkerhaft sich zum Troste und zur Freude niederschreibt. Dieser Umstand gibt dem ganzen Werke ein besonderes Gepräge und dürfte auch bei den religiösen Fragen Fernstehenderen Interesse erwecken. Das Heilandsbild aber, das sich der arme Sünder im Kerker vor den Toren des Todes aufrichtet, wird vielleicht manchen Theologen befremden — den Weg zum Herzen des Volkes wird es finden.

Für dieses ernste und außergewöhnliche Werk macht sich bereits jetzt ein lebhaftes Interesse bemerkbar. Ich empfehle daher allen Handlungen, sich rechtzeitig mit Exemplaren zu versehen, wobei ich bemerke, daß ich Kommissionsbestellungen nur noch ausnahmsweise berücksichtigen kann.

Ich liefere bar mit 33 1/3 %; Einbände à 75 ₭ netto.

Partien 11/10 gemischt auch mit den früheren Werken des Autors zum gleichen Preis.

Zahlreichen Bestellungen entgegensehend

Hochachtungsvoll

Leipzig, Ende September 1904.

P. Staackmann.